

Ein Jahr im Paradies

Motivation und Vorbereitung

Nach all den tollen Geschichten und Erfahrungen die ich von anderen gehört hatte, war für mich klar, dass ich in meinem Master auch Erfahrungen im Ausland sammeln möchte. Dazu kam, dass ich aufgrund einer Beziehung nach Spanien wollte. Daher war es wichtig für mich ein Jahr nach Valencia zu gehen und nicht nur ein Semester.

Da ich zwei Semester ins Ausland wollte und das in der gleichen Stadt war die Bewerbung etwas komplizierter als normal. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen in Fachrichtung Bauwesen im Master. Als Wirtschaftsingenieur gehöre ich zwei Fakultäten an und konnte mich so über beide bewerben. Jedoch ist es für uns Wirt.Ings nicht erlaubt für das gleiche Semester und gleiche Uni uns über zwei Fakultäten zu bewerben. Da ich mir größere Chancen ausmalte bei beiden Fakultät jeweils ein Semester zu bekommen als in einer ein ganzes Jahr, habe ich mich letztendlich für das Wintersemester über die Bau Fakultät und für das Sommersemester über die WiWi Fakultät beworben.

Ich konnte ein B2 Level nachweisen bei der Bewerbung was meine Chancen denke ich erhöht hat und habe mir sehr viel Mühe gegeben mit meinem Motivationsschreiben, sodass ich sicher den Platz bekomme, denn eine Alternative gab es für mich nicht. Letztendlich konnte ich mich dann über zwei Zusagen freuen und mein Jahr in Valencia vorbereiten.

WICHTIGER TIP: In Valencia, so wie in vielen spanischen Unis, ist die Uni im August geschlossen. Alle wichtigen Dokumente solltet ihr also vor August einholen, da euch in diesem Monat keiner helfen kann und eure Emails nicht beantwortet werden. Auch wichtig für nach dem Semester.

Anreise

Ich habe mich so auf Valencia gefreut, dass ich gleich zweimal angereist bin. Ich bin zunächst von Frankfurt aus nach Valencia geflogen da ich Ende August in Gandia noch zwei Einführungswochen und Sprachkurs hatte. Nach der Einführungswoche bin ich nochmal nach Deutschland geflogen da mein Semester als Master erst später angefangen hat und ich mein Auto noch aus Deutschland holen wollte. Eine Woche später bin ich dann aus Deutschland losgefahren mit meinem Auto und 22 Stunden Autofahrt später bin ich in Valencia in meiner neuen Wohnung angekommen. Ich kann euch nur empfehlen mit dem Auto nach Valencia zu fahren. Es ist zwar eine lange Strecke und die Maut kostet schon ca. 120 Euro, aber ein Auto dort zu haben ermöglicht einem das Land noch ganz anders kennenzulernen.

Wohnungssuche

Mir wurde empfohlen einfach hin zu fahren und vor Ort eine Wohnung zu suchen. Und das gleiche würde ich euch auch empfehlen. Wenn ihr den Sprachkurs in Gandia macht habt ihr genug Zeit Wohnungen zu suchen. So könnt ihr mit anderen ERASMUS Studenten zusammen suchen und direkt Freundschaften schließen oder schon Mitbewohner kennenlernen.

Für die Zimmersuche bieten sich Internetseiten wie idealista, easypiso, pisocompartido usw. aber auch Facebook – Anzeigen an, also tretet schön vielen Erasmusgruppen bei. Außerdem gibt es zwei Erasmusoffices in Valencia, ErasmusLife und HappyErasmus. Dort könnt ihr direkt hingehen, die haben auch einige Wohnungen/Zimmer, die sie euch zeigen können. An sich gibt es ein großes Angebot an Zimmern, die Standards variieren aber teilweise schon echt stark und auch die Preise. Mit etwa 220 – 350 Euro sind sie aber dennoch für Aachener

Verhältnisse günstig. Lasst euch von den heißen Sommertagen aber nicht täuschen in den Wintermonaten kann es vor allem nachts schon kühl werden. Ich hatte zwar keine Heizung in meiner Wohnung, was sehr normal dort ist, aber würde euch empfehlen eine mit Heizung zu nehmen.

Ich wollte, wie fast jeder ERASMUS Student, mit Spaniern zusammenziehen um so mein Spanisch zu verbessern. Ich würde dies an eurer Stelle bei den Prioritäten nicht ganz nach oben setzen. Bei mir hatte es zwar geklappt und ich hatte drei spanische Mitbewohnerinnen doch ist es nicht wie in WGs in Deutschland, dass man diese vorher kennenlernen kann. Ich hatte dann das „Glück“ mit drei 17 jährigen Ersties zusammen zu wohnen. So viel ist man als ERASMUS Student eben nicht in der Wohnung, dass es so wichtig ist sich Spanier zu suchen, besser welche mit denen man sich gut versteht und auf einer Wellenlänge ist. Spanier kann man auch zu genüge in der Uni kennenlernen.

Transport/Handy

Die Haupttransportmittel in Valencia sind die Metro und das Valenbici. Busse fahren auch aber die brauchen teilweise deutlich länger, um ans Ziel zu kommen. Für die Metro bietet es sich an, sich ein aufladbares Ticket am Automaten (TuiN) zu kaufen. Da lädt man dann jedes Mal mindestens 10 Euro drauf und die Beträge werden je nachdem, wo ihr ein- oder aussteigt, abgebucht. Auch ein Valenbici-Abo würde ich empfehlen. Das sind die Stadträder in Valencia und Stationen gibt es echt viele überall in der Stadt verteilt. Das Problem ist, dass oft die Stationen voll sind und ihr euer Rad nicht abstellen könnt (z.B. so gegen 10 Uhr an der Uni) aber um zum Beispiel nachts schneller nach Hause zu kommen, bieten sich die Räder echt an. Und es gibt gute Apps um zu sehen wo man sein Fahrrad abstellen und wo es noch freie Räder gibt.

Insgesamt bin ich in Valencia auch unglaublich viel gelaufen.

Telefonieren und Datenvolumen ist in Spanien kein Problem da ihr einfach ohne zusätzliche Kosten eurer Handy und euren Vertrag aus Deutschland weiter nutzen könnt. Seid nur drauf gefasst, dass nicht alle auf der Welt WhatsApp benutzen wie in Deutschland. Franzosen zum Beispiel nur Facebook, US-Amerikaner iMessage und die Spanier benutzen zwar WhatsApp aber, wenn ihr sie danach fragt ist es wichtig, dass ihr es spanisch aussprecht und nicht englisch sonst verstehen die euch nicht.

Die Stadt/Leben in Valencia

Valencia ist eine echt schöne Stadt, die sehr vielfältig ist und eine tolle Größe hat. Das Zentrum gibt einem ein bisschen das „Großstadt“-feeling, die Altstadt ist einfach nur wunderschön, Viertel wie Benimaclet sind eher studentisch und bieten viele Bars und Kneipen zum Ausgehen, Ruzafa ist eher ein bisschen hipstermäßig alternativ angehaucht (im positiven Sinne), usw. Auch wenn man irgendwann so seine Stammlokale für sich findet, entdeckt man doch immer wieder neue Sachen, also schaut, dass ihr alle Stadtteile erkundet. Ich habe in „Ayora“ gewohnt, was so ziemlich in der Mitte von Uni und Strand lag und in der Nähe der Straße Blasco Ibañez. Diesen Straßennamen werdet ihr oft hören in Valencia. Es gibt sicherlich schönere Orte als Ayora aber die Lage war dann doch recht praktisch. Wenn es dann weiter Richtung Strand geht, sind die Häuser aber eher „heruntergekommen“, ich würde also die Stadtteile Malvarrosa oder El Cabanyal vielleicht weniger empfehlen.

Die Strandpromenade bietet viele nette Restaurants an, die aber teilweise etwas teurer sind. Sicher kann man sich das aber das eine oder andere Mal gönnen. Der Strand an sich ist sehr breit, selbst an heißen Sommertagen findet man genug Platz. Das Wasser ist angenehm warm, also kann man schon bis in den November schwimmen gehen.

Wie gesagt, zum Ausgehen/Feiern gibt es echt viele Möglichkeiten und sicher ist auch für jeden etwas dabei. Bars und Kneipen gibt es unzählige. Empfehlen würde ich das RadioCity im El Carmen zum Beispiel, immer Live-Musik und da kann man donnerstags sogar selber auftreten (OpenMic) :) Wer ein bisschen schicker feiern gehen will, dem würde ich das Mya/Umbracle im Sommer empfehlen (die haben da eine tolle Dachterasse). Für einen typischen ERASMUS ABEND solltet ihr in die Die Bodega Fila gehen danach in die Bar Parabarap und dann ins Rumbo144. Die drei Locations sind nah am Blasco Ibañez SUPER günstig und echt cool. Macht euch nur drauf gefasst, dass ihr euch an den Heimweg nicht mehr erinnert. Es gibt auf jeden Fall genug Möglichkeiten (holt euch am besten die xceed app

Aber passt auf eure Handys auf! In Valencia geht es noch in Barcelona ist es schlimmer aber in den Discos, im Turia Park und am Strand aufgepasst. Besonders am Strand, wenn man nach dem Club noch ohne Klamotten ins Meer will.

Bier ist günstig! Also, „Una cerveza por favor!“.

Universität/Sprache

Das System in Spanien ist auf jeden Fall anders als in Deutschland. Kurz gesagt ist es viel verschulter. Die Kurse sind sehr klein, die Beziehung zu den Lehrenden persönlicher. Unter dem Semester gibt es immer wieder Tests, auch müssen teilweise Referate gehalten werden oder es gibt Abgaben, die man über die Universitäts-Onlineplattform PoliFormat (wie bei uns moodle) hochlädt.

Die Kurswahl war bei mir recht kompliziert. Ich hatte mein erstes Semester nur Kurse auf Spanisch und das zweite Semester zwei auf Englisch und den Rest auf Spanisch. Auch wenn man am Anfang nicht alles versteht die Lehrer helfen einem viel und die Tests sind meistens nicht so schwer, also ist es gut zu schaffen. Es kommt aber auch immer drauf an was ihr studiert. Mein erstes Semester bei den Bauingenieuren war schon sehr anspruchsvoll durch Sprache aber auch durch den Stoff. Man besteht aber vielleicht nicht so gut und es gibt viele Hausaufgaben. Mein zweites Semester war ich bei den BWLern was dann um ein vielfaches entspannter war. (Wie zu erwarten ;)).

Bei der Kurswahl ist es so, dass es in Spanien viel mehr Fakultäten gibt die meist nur ein oder zwei Master anbieten. Für Bauingenieurwesen waren es dort drei. Nur bei der man selbst eingetragen ist kann man Kurse direkt wählen. Für Kurse aus anderen Fakultäten braucht man deren Einwilligung. Zwischen den Ingenieursfakultäten müsst ihr euch da aber keine Sorgen machen, ist nur ein bisschen Bürokratie, wenn ihr einen einfachen Kurs von den WiWis wollt ist es schon fast unmöglich.

Für die Kurse muss man meist echt viel machen daher seid nicht übermotiviert was die CPs angeht sonst habt ihr am Ende keine Zeit mehr um besser im Volleyball zu werden.

Anders als in Aachen gibt es in Valencia einen wirklich schönen Campus auf dem man alles machen kann. Es gibt Essen, Bars Einkaufsmöglichkeiten und ein riesiges Sportangebot also macht euch darauf gefasst, dass ihr den ganzen Tag da sein werdet.

Das Sportangebot ist wirklich groß und enthält viele Teamsportarten, Kurse Fitnessstudios, Kletteranlagen und um alles zu benutzen muss man sich einmal ein Semesterticket für 40 Euro kaufen.

Reisen

Wenn man schon mal in Spanien ist, möchte man natürlich ein bisschen was sehen. Auf jeden Fall bieten sich Städtetrips nach Madrid und Barcelona an, gerade weil das nicht allzu weit weg ist. Alicante ist auch sehr schön. Ich hatte mein eigenes Auto aber wenn wir mal mehr waren haben wir auch Autos gemietet zu Preisen die wirklich nicht zu glauben waren. Auf Check24 kann man manchmal (im Winter) Autos buchen für 60 Cent pro Tag. Also nutzt es aus und reist so viel ihr könnt. Was ich auch auf jeden Fall empfehlen würde ist, sich Andalusien anzusehen. Wir haben in einer Gruppe von 9 Leuten ein Auto gemietet und die wichtigsten Städte im Süden (Sevilla, Granada, Malaga, Cordoba, Gibraltar ...) abgeklappert. Von der Erasmus community werden auch monatlich exotischere Ziele angeboten, zum Beispiel Marokko. Da könnt ihr einfach mal nachfragen. Aber auch näher gelegene Orte, wie zum Beispiel die Burg Xativa, sind sehr schön für einen Tagestrip. Fahrt viel in die Berge und schaut euch die Sehenswürdigkeiten um Valencia an, es ist wirklich traumhaft.

Sonstiges/Fazit

Macht es auf jeden Fall! Es ist eine tolle Zeit, die einen persönlich unheimlich bereichert. Ich habe es nicht eine Sekunde bereut. Sehr wichtig ist es, von Anfang an Leute kennen zu lernen. Für mich war einer der bedeutendsten Faktoren, die meinen Erasmusaufenthalt so toll gemacht haben, die Leute, die ich dort getroffen habe. Scheut euch also nicht, vor allem am Anfang auf diverse Veranstaltungen zu gehen, es gibt echt genug Möglichkeiten und der (manchmal nervige) smalltalk zahlt sich in aller Regel schon aus. Auf Facebook werden zum Beispiel ständig interessante Veranstaltungen (International Dinners, Salsakurse, Parties, ...) für Erasmusstudenten geteilt. Jeder ist neu, jeder sucht Anschluss und die meisten, die sich für ein Auslandssemester entscheiden, sind offene nette Menschen, was die ganze Sache auf jeden Fall erleichtert.

Pues desfruta tu tiempo en Valencia. Y si estas sobre fallen en Valencia, no vas a volver a Alemania.